

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Die Abfertigung der Division für den 3. Dezember besagte, daß die Russen das südlich stehende XI. Korps angriffen und eine russische Kavallerie-Truppen-division im Vorrücken von *Neu Sandec* gegen *Limanowa* sei.

Der russische Armeekommandant *Dimitriew* hatte die Gefahr, die seinem linken Flügel drohte, bald erkannt, versammelte rasch Kräfte und ging daran, gegen Flanke und Rücken der Gruppe *Roth* vorzustößen. Trotz dieser drohenden Gefahr blieb die Aufgabe des XIV. Korps, die Offensive in der allgemeinen Richtung Nord aufzunehmen, um in Flanke und Rücken der Russen zu stoßen, aufrecht. Die 3. *IDD.* schwenkte nach Norden auf. Die 8. *IDD.* hatte den Auftrag, vorerst den Raum *Tymbark* in die Hand zu nehmen. Zu diesem Zwecke sollte die 121. Infanterie-Brigade über *Gruszwiec — Dobra* gegen *Tymbark*, die 96. Infanterie-Brigade über Höhe 633, *Turkow — Chizowki — Slopnicie*, längs der Höhen beiderseits des Ortes (mit der Hauptkraft östlich des Tales) gegen *Tymbark* vorrücken und die dort befindlichen russischen Kräfte werfen.

Vorhut der 96. Infanterie-Brigade: Oberst *Bonbank* mit einem Bataillon 4. *IRM.*, *Fjz.* 16 und 3. *IRM.*

Ab Sattel von *Chizowki* war der Vormarsch in zwei Kolonnen durchzuführen und zwar:

östliche Kolonne: Oberstleutnant *August Fischer von See* mit dem 4. *IRM.*, *Fjz.* 16 und 11/3 *IRM.* über Höhen östlich *Krolewskie*, westliche Kolonne: Oberst *Bonbank* mit dem 1. und 11/3 *IRM.*

Da die vor der Front befindlichen Kosaken sich nicht zum Kampfe stellten, war der Auftrag bald erfüllt und der Raum *Tymbark* im Besitze der Division. Aus nordwestlicher Richtung war starker Gefechtslärm hörbar.

Das Regiment nächtigte in *Zamiescie*. Die Sicherung der Brigade hatten das 11/3 *IRM.* auf der Höhe 645, ein Bataillon des 4. *IRM.* an der Straße gegen Osten und eine Kompagnie 3. *IRM.* im Rücken übernommen.

b) Kämpfe bei *Zhydniow* vom 4. bis 6. Dezember 1914.

Mit 4. Dezember setzte der eigentliche Flankenstoß der Armeegruppe *FM.* von *Roth* ein. Die Vorrückung begann in breiter Front (von Ost nach West genannt: 47. deutsche Reserverdivision, 8., 3. *IDD.*, 13. *UIDD.*, 30. *IDD.*). Die 8. Division und rechts davon die 47. deutsche Reserverdivision hatten hiebei eine Schwenkung nach Norden zu vollziehen, während die Straße gegen *Neu — Sandec* durch die 11. *HvKIDD.* gesperrt wurde.

Das Regiment bekam die Anordnungen für den Vormarsch erst in den Morgenstunden des 4. Dezember und konnte daher den Marsch erst um 6 Uhr früh über *Piekiesko*, *Rybie NW.*, *Rybie Str.* — *Tarnawa* gegen *Zhydniow* antreten.

Die verschneite Berglandschaft, die vereisten Wege und Hänge erschwerten das Vorwärtkommen sehr und stellte hohe Anforderungen an die Kräfte der Truppen. Bis *Rybie NW.* ging der Vormarsch ohne Störung vor sich.

Dort war das Feldjägerbataillon 18 bereits mit den Russen, die in der Linie *Slupia — Rybie Str.* sich festgesetzt hatten, in Fühlung getreten.

Ohne Aufenthalt erreichte das Regiment den Ort *Rybie Str.* Um von hieraus die weitere Vorrückung zu sichern, befahl Oberst *Bonbank* eine Kompagnie auf die Höhe 416. Die Bataillone kamen aber ohne feindliche Gegenwirkung bis knapp an die *Przeginia* heran und trieben stärkere Nachrichtenpatrouillen vor. Dem 1. und 3. Feldbataillon waren zur Herstellung von Übergängen über die *Przeginia* Gruppen der Pionierabteilung des Regiments unter Kommando des Oberleutnant *Harant* zur Verfügung gestellt. Sie führten in kürzester Zeit trotz heftigstem Artilleriefener ihre Aufgabe durch.